Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 27 (1933)

Heft: 9

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebestätigkeit. Lettes Jahr hatten wir Fr. 822.22 Einnahmen und Fr. 689.10 Ausgaben.

Zürcherischer Zürsorgeverein für Taubstumme. Der Jahrcsbericht pro 1932 berichtet, daß eine ganze Anzahl Taubstumme infolge der Arisis erwerbslos geworden sind. Das verspürt auch der Verein, indem seine Rechnung 900 Fr. Mindereinnahmen, dagegen 600 Fr. Mehrausgaben für Unterstützungen an Taubstumme aufweist. Dank der regen Tätigkeit der Sammler und der Unterstützung von Gemeinden war es möglich, die gewohnten Beiträge zu leisten. Der Verein unterstützt einen Insagen einer württembergischen Anstalt, einen solchen im Taubstummenheim Turbenthal, 2 Schüler der Anstalt Turbenthal, eine Lehrtochter in der Anstalt Pfäffikon und einen Insagen im Beim Uetendorf. Den Einnahmen im Betrag von Fr. 4875.60 stehen Fr. 2379.60 Ausgaben gegenüber. Der Taubstummenheimfonds verzeichnet die schöne Summe von Fr. 78 648. 95.

Aus der Welt der Gehörlosen

Glise Wenger +.

Sonntag den 9. April ist Elise Wenger im Spital in Jegenstorf nach fünswöchigem Kranstenlager zur ewigen Ruhe gegangen. Sie ersreichte ein Alter von 63 Jahren, war noch sehr rüstig und allezeit arbeitsfreudig, bis sie am 28. Februar, mitten in der Arbeit, von einem Schlaganfall, der sie an ein mühsames Krankensbett sessetzt wurde. Elise Wenger hat die Krankheit willig und geduldig ertragen und freute sich auf das Heimgehen.

Während den letten 18 Jahren war sie ein treuer und guter Dienstbote bei Familie Meyer in Bäriswil. Mit stiller Wehmut gedenkt man dort der lieben Verstorbenen, aber auch mit dankerfülltem Herzen erinnert man sich der

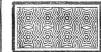
Heimgegangenen.

Sie ist auch eine sehr treue Besucherin unserer Gottesdienste in Burgdorf gewesen.

Bern – Schwarzenburg. Im Loryspital in Bern starb nach jahrelangem Leiden (Tub.) Bertha Zbinden von Guggisderg. Sie war eine treue Dulderin und edle Seele. Innerlich sertig und zubereitet darf sie nun — erlöst von allen Leiden — in der Herrlichkeit Gottes schauen was sie hier geglaubt hat.

Allerlei

Abentenerliche Ferien. Ein Amerikaner namens Hermann Wieland aus Little Falls (Staat Minnesota) hatte vor drei Monaten beschlossen, endlich einmal Ferien zu nehmen und sich aus= zuruhen. Unerläßlich schien ihm hierzu, aus Little Falls zu verreisen. Hier seine Ferien= erlebnisse: Er geriet in ein lleberschwemmungs= gebiet in Chattanooga und konnte sich knapp retten. Er flüchtete nach Miami und wurde dort Augenzeuge des Attentates auf den ameri= kanischen Bräsidenten Roosevelt und den Bürger= meister Cermak, den knapp zwei Meter von Wieland entfernt die Rugel Zangaras traf. Dann kam die allgemeine Bankenschließung, und Wieland faß in einer fremden Stadt mit nur fünf Dollar in der Tasche. Von Miami fuhr er nach Cincinnati, wo er wieder beinahe ein Opfer einer Ueberschwemmung geworden wäre, und auf der Heimreise geriet er in Minnesota in den stärksten Wirbelsturm, der dort seit langer Zeit verzeichnet wurde. — Jest ruht sich Wieland in Little Falls von seinen Ferien aus! Friedrich Bieri.



Anzeigen



Abänderung im bernischen Predigtplan.

Auf Wunsch des Pfarramtes Stalden muß folgende Aenderung gemacht werden: am 14. Mai (anftatt Stalden) Langenthal, am 25. Mai (Himmelfahrt) nachmittags 3 Uhr in Stalden.

Bernische Taubstummen-Zählung.

Es fehlen immer noch Fragebogen, obschon ein zweiser Bogen geschickt und um Nücksendung gebeten wurde. Die Betressenden werden ebenso höslich wie dringend ersucht, doch die Bogen auszufüllen und zurückzusenden. Sbenso sehlen noch Karten, die zugesandt wurden, um bei einzelnen Fragen nähere Auskunft zu erlangen. Im Interesse der Sache bitten wir um baldige Kücksendung, damit das ganze Material bearbeitet werden kann.

Taubstummenstatistik, Lombachweg 28 a, Bern